

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 49 (1976)

Heft: 9

Rubrik: Wehrsport-Termine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schutz der Zivilisten

Frauen können freiwillig Dienst tun in der Miliz, vor allem in Pflegediensten. Andere sind im Zivilschutz engagiert, einer Katastrophenvorsorge, die von der Schweiz ebenso konsequent entwickelt worden ist, wie die militärische Verteidigung. Es mutet deshalb auch durchaus logisch an, dass überall in der Schweiz Schutzräume gebaut wurden, dass unter einem Stadion eine Verteidigungsanlage oder beispielsweise unter einer Schule ein grosses Krankenhaus entstanden ist, mit modernsten Operationssälen, einer eigenen Strom- und Wasserversorgung. Der Einwand, hier würden Mittel für Anlagen ausgegeben, die kaum jemals benutzt werden dürften, wird von den Zivilschutz-Verantwortlichen nachdrücklich zurückgewiesen; denn die Abschreckung funktioniere schliesslich nur, wenn jeder potentielle Angreifer wisse, dass die Zivilbevölkerung geschützt ist. Immerhin verfügt die Schweiz für 75 % ihrer Bevölkerung (einschliesslich der ständig ansässigen Fremdarbeiter) über Schutzräume. Mehr als die Hälfte von diesen ist atombombensicher.

Wer bedroht wen?

Aber durch wen fühlt sich die neutrale Schweiz bedroht, wie definiert sie Bedrohung, wie beurteilt sie die sicherheitspolitische Lage? Hermann Wanner, Direktor der Zentralstelle für Gesamtverteidigung in Bern: «Bedrohung ist die Gesamtheit der Gewaltmittel, die die Verwirklichung der Selbstbestimmung eines Staates beeinträchtigen oder unmöglich machen.» Wer bedroht, wird allerdings nicht gesagt. Auch wenn, mehr oder weniger beiläufig, darauf hingewiesen wird, dass das Schweizer Frühwarnsystem Florida «rein zufällig» von derselben US-Firma gebaut worden ist, die auch das NATO-System «Nadge» geliefert hat. Etwas deutlicher wird die Bedrohungserwartung, wenn ein hoher Beamter in einer Beurteilung der sicherheitspolitischen Lage aus Schweizer Sicht die Atlantische Allianz (NATO) mehr oder weniger unverblümt davor warnt, ihre Sicherheitsanstrengungen zu vernachlässigen. Oder wenn er darauf hinweist, dass das Atlantische Bündnis seiner Meinung nach zu sehr auf den «heissen» Krieg fixiert ist, jedoch zu wenig auf Konflikte unterhalb dieser Schwelle. Beispielsweise auf die Terrorabwehr. Daraus allerdings den Schluss zu ziehen, die Schweiz sei drauf und dran, ihre Neutralität aufzugeben, wäre falsch. Die Verteidigungsplaner kalkulieren lediglich einen gewissen Flankenschutz durch die NATO-Nachbarn mit ein. Bundespräsident Rudolf Gnägi deutet in einem Gespräch mit den deutschen Gästen deshalb zwar an, man wisse in der Schweiz wohl, wessen zwangsläufiger Verbündeter man in einem Kriegsfall sein würde. Aber: «Die Schweiz wird an ihrer heutigen Verteidigungspolitik festhalten. Und die kann man mit keinem Land vergleichen.»

Wehrsport-Termine

26. September	35. Aargauischer Militärwettmarsch	Reinach AG
26. September	35. Kantonaler Zürcher Orientierungslauf	
10. Oktober	32. Altdorfer Militärwettmarsch	Altdorf
10. Oktober	Militärradrennen St. Gallen — Zürich	
23. Oktober	Geländeübung der Section Romande	Colombier
24. Oktober	21. Krienser Waffenlauf	Kriens
31. Oktober	18. Thuner Waffenlauf	Thun
14. November	42. Militärwettmarsch Frauenfeld	Frauenfeld
20. November	12. Nachtpatrouillenlauf der UOG Zürichsee rechtes Ufer	